

## Ein Fußballstar was born!

---



*14 Jahre – supersympathisch – eloquent (begabt im Sprechen) – diszipliniert – fokussiert – zielstrebig ... und dankbar! Tja, nur wer das begreift, bei dem klingelt das Smartphone und der FC Red Bull Salzburg ist in der Leitung. Ich möchte den Menschen Baran Yildiz (4a) näher kennenlernen.*

**UG:** Baran, sitze ich einem zukünftigen David Alaba gegenüber?

**BY:** Das wäre schön! *(lächelt)*

**UG:** Wer zählt denn zu deinen Vorbildern?

**BY:** Mein Vorbild ist Memphis Depay, ein holländischer Superstar, der in der französischen Liga auf der gleichen Position wie ich spielt – im Mittelfeld.

**UG:** In welchem Verein spielst du?

**BY:** Bei Admira Wacker.

**UG:** Bist du von einem Scout entdeckt worden? Wie war das? Wann hast du überhaupt angefangen? Wie startet man so eine Karriere?

**BY:** Mein Start war mit 7 Jahren hier in Strasshof, aber schon bald habe ich meine Eltern gebeten, dass sie mich in Wien bei einem guten Fußballklub anmelden sollen. Daraufhin haben sie mich zum First Vienna FC gebracht, und dort wurde ich von einem Scout von SK Rapid Wien entdeckt. Ein Kindergartenfreund von mir spielte aber damals bereits beim Fußballklub Austria Wien, und als kurz darauf ein Austria-Scout meine Eltern angesprochen hat, habe ich gewechselt. Damals wusste ich noch nicht, was besser für mich ist. Ich bin nur meinem Freund gefolgt.

*Leider passte die Chemie zwischen dem Trainer und Baran nicht; außerdem bekam er viel zu wenig aktive Spielzeit, denn ca. 10 Minuten pro Match waren seinen Eltern zu wenig. Also beschlossen sie, den Verein zu wechseln. Diese Entscheidung änderte Barans Karriere nachhaltig! Sein Vater, ein ehemaliger österreichischer Meister im Boxen, und seine Mutter, ebenfalls sehr sportlich, entschieden sich für den FC Admira Wacker Mödling. Baran wurde zu einem gefragten Nachwuchstalente. Die Fußballakademien von Rapid und Austria haben ihm bereits einen Platz angeboten.*

**BY:** Aber wir haben uns dazu entschlossen, dass ich bei Admira bleibe, denn da läuft es momentan super für mich. Der Klub hält mir gegenüber alle seine Versprechen ein und ich fühle mich da sehr wohl. Ich bin in der Jugendmannschaft, kurz vor der Akademie. Red Bull Salzburg hat schon vor einem Jahr angerufen, leider hatte ich sechs Monate mit einer Verletzung zu kämpfen. Erst vor zwei Monaten konnte ich das Training wieder aufnehmen und jetzt läuft wieder alles gut.

**UG:** Das ist eine bestimmte Qualität, die man braucht, um seinen Sport professionell ausüben zu können. Baran, wie wird man Profifußballer?

**BY:** Zuerst ist man Amateur, danach bringt einen der Trainer weiter. Man kann sich das mit A- und B-Mannschaften vorstellen: A sind die Profis und B sind die Amateure. *(Anm.: Eigentlich klar, nur die Profis verdienen auch noch mit Torprämie, Punkte pro Sieg usw.)* Ein Freund von mir, der bei Rapid spielt, hat jetzt mit 15 Jahren einen Profivertrag bekommen. Das ist in Österreich, glaube ich, schon etwas Besonderes.

**UG:** Was bedeutet Profisport für dich bzw. für deine Familie? Wie schaut euer Alltag aus?

**BY:** Mein Alltag sieht so aus: Ich stehe um 6 Uhr in der Früh auf und gehe ca. 8 km laufen, dann ziehe ich mich um und komme zur Schule. Nach dem Unterricht habe ich ca. zwei Stunden Zeit für Hausübungen und Lernen, danach geht's ab in die Südstadt zum Training. Nach 1,5 Stunden Training

esse ich zu Hause, ruhe mich aus und gehe schlafen. Meine Eltern, meine Familie unterstützen mich immer.

*Da strahlt sein mit Stolz erfüllter Blick, dass mir ganz warm ums Herz wird.*

**BY:** Egal, was ich brauche – sie helfen mir einfach bei allem. Auch mein Bruder, der ja ebenfalls Schüler hier in der EMS war und jetzt in die HAK geht, hilft mir sehr.

**UG:** Hast du eigentlich noch Freizeit?

**BY:** Ja, aber ich brauche sie eigentlich nicht so. Meistens nutze ich meine Freizeit zum Trainieren, denn im Endeffekt will ja in meinem Sport etwas erreichen.

**UG:** Habt ihr ein schönes Familienleben?

**BY:** Jaaa, und das motiviert mich sehr! Mein Vater war der erste Boxer in unserer Familie, der es geschafft hat – auch als Geschäftsmann –, und ich möchte der erste Profifußballer in unserer Familie werden. Es ist ein großer Wunsch, dass ich meiner Familie viel zurückgeben kann.

**UG:** Ich wünsche dir natürlich alles Gute ... aber es könnte ja sein (*Anm.: Dreimal auf Holz geklopft!*), dass du dich irgendwann einmal verletzt und den Profisport nicht mehr ausüben kannst. Wie sieht dein Plan B aus?



**BY:** Ja, Plan B ... Eigentlich würde ich dann gerne Medizin studieren. Aber wenn ich das nicht schaffe, werde ich in die Fußstapfen meines Vaters treten und Geschäftsmann werden.

**UG:** Was empfehlst du jemandem, der auch talentiert ist und das „richtig“ angehen möchte?

**BY:** Zuerst soll er zu einem kleinen Fußballverein in der zweiten oder dritten Liga gehen und einmal die Grundtechniken erlernen. Ein Fußballer muss auch viel Disziplin aufbringen, denn man muss ja Tag für Tag trainieren. Wenn man sich zum Beispiel den Lebenslauf von David Alaba, Renaldo usw. anschaut, die trainieren am Tag mindestens 4–5 Stunden. Ich versuche einfach, wie sie weiterzumachen, damit ich es auch schaffe.

*Disziplin und viel Liebe zu seinem Sport wie auch zu den Menschen, die ihm das ermöglichen – seiner Familie –, strahlt dieser junge Mann aus. Und mir sind gerade zwei Dinge glasklar geworden: erstens, dass ich nicht einem zukünftigen David Alaba gegenüber sitze, sondern dem Fußballprofi Baran Yildiz, und zweitens, dass es ganz schön doof von mir war, dass ich mir nicht gleich ein Autogramm gesichert habe. 😊 Wer weiß ...*

*Viel Gesundheit und Erfolg und weiterhin so viel Freude in deinem Herzen, Baran – du schaffst das!*

*Ursula Grill*